

Allgemeine Bau- und Leistungsbeschreibung

I. Allgemeines

1. Gültigkeit

Diese Baubeschreibung gilt für unsere Bauvorhaben und ist Bestandteil des Vertrages.

2. Planung

Unser Hauskatalog soll in der Grundrissgestaltung lediglich eine Anregung für Sie darstellen. Jegliche Gestaltungsänderung, Spiegelung, Vergrößerung, Verkleinerung, oder die Umplanung bestehender Entwürfe ist möglich und wird kostenneutral durch uns ausgeführt.

Der Festpreis beinhaltet die Anfertigung des Bauantrages, der Statik, des Wärmeschutznachweises und der Bauzeichnung im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung nach den Wünschen des Bauherren.

Baugenehmigungsgebühren, Kosten für Vermessung, Baugrundgutachten und Katasterunterlagen, sowie erforderliche Prüfstatikerkosten sind im Angebotspreis nicht enthalten.

Einrichtungsgegenstände, die in den Entwurfszeichnungen eingetragen sind, jedoch nicht in der Baubeschreibung erwähnt werden, gelten als nicht mit verkauft (z.B. Einbauschränke, Möbel, Kamine und dgl.).

3. Höhenlage/Baugrund

Die Oberkante Fertigfußboden liegt bei max. 30 cm über der vorhandenen Grundstücksoberkante. Bei Hanglagen und schwierigen Gründungsverhältnissen muss der erhöhte Aufwand gesondert ermittelt werden.

Für Grundwasser, Schichten- und Stauwasser wird ein höchster Wasserstand von 50 cm unterhalb der Gründungssohle vorausgesetzt.

Entsprechend der brandenburgischen Bauordnung ist ein amtlicher Lageplan und ein Baugrundgutachten erforderlich. Die Templiner Hausbau GmbH unterstützt die Bauherren bei der Beschaffung dieser Unterlagen.

Die Preiskalkulation bezieht sich auf einen tragfähigen Baugrund mit einer zulässigen Bodenpressung von mind. 150 KN/qm und einer Bodenklasse 3 gem. DIN 18300.

4. Bauvorbereitung / Behördengänge

Die Anträge zum Anschluss des Gebäudes an die öffentlichen Versorgungs- bzw. Entsorgungsleitungen werden durch den Bauherren eingereicht und finanziell beglichen.

Das gleiche gilt für Baustrom und Bauwasser, wobei diese Anschlüsse zum Baubeginn vorhanden sein müssen. **Die Kosten für Baustrom, Baugas und Bauwasser sind vom Bauherren zu tragen.**

5. Gewährleistung

Die Templiner Hausbau GmbH verpflichtet sich, alle Bauarbeiten ordnungsgemäß, nach den anerkannten Regeln der Baukunst und der Deutschen Industrie Norm (DIN) auszuführen.

Die Gewährleistungsfrist wird nach VOB/B § 13 geregelt und auf **5 Jahre** erweitert.

II. Bauausführung:

1. Baustelleneinrichtung

Das Abstecken des Gebäudes, einschl. der Höhe Fertigfußboden, erfolgt durch einen vom Bauherren beauftragten, öffentlich bestellten Vermesser. Die Erstellung des Schnurgerüsts ist im Hauspreis enthalten. Die Vorhaltung eines Baustellen – WC's ist für die Leistungsphase der Templiner Hausbau GmbH ebenfalls im Hauspreis enthalten.

Für die im Vertrag geregelten Leistungen der Templiner Hausbau GmbH wird die **Bauschutt Beräumung** ausgeführt.

2. Erdarbeiten

Der Mutterboden wird im Gebäudebereich bis ca. 30 cm Tiefe abgeschoben, auf dem Grundstück gelagert und steht dem Bauherren zur freien Verfügung. Besonderheiten aus dem Baugrundgutachten sind gesondert zu behandeln.

3. Wohnhaus mit Keller

3.1. Bodenaushub

Beim Kellerbau wird der Aushub der Baugrube und das Verfüllen der Baugrube mit dem vorhandenen Aushub bis zur Höhe des bestehenden Terrains ausgeführt.

Der überschüssige Boden steht den Bauherren zur freien Verfügung. Die Abfuhr überschüssiger Erdstoffe ist gesondert zu vereinbaren.

3.2. Kellersohle

Als Kellersohle wird eine 25 cm starke **Stahlbetonbodenplatte** mit konstruktiver Bewehrung nach den statischen Erfordernissen bei den angenommenen Bodenverhältnissen gem. Punkt. "I/3 Höhenlage/Baugrund" eingebaut.

3.3. Kellerwände

Die Außen- und Innenwände bestehen aus Kalksandstein bzw. Poroton (Keller - Plan - Ziegel - T 16) in den jeweils statisch erforderlichen Wandstärken.

Die Raumhöhe beträgt 2,20 m.

Eine Ausführung zur Nutzung für Wohnzwecke ist gegen Aufpreis möglich und erfordert eine gesonderte Abstimmung. Das Gleiche gilt für den Punkt 3.5. Putz, 3.6. Kellerfenster und 3.7. Estrich.

3.4. Abdichtung

Das Mauerwerk erhält von außen eine Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit nach DIN 18195 Teil 4.

Die Kosten für die Abdichtungen gegen drückendes Wasser müssen gesondert ermittelt werden.

Die Abdichtung oberhalb der Bodenplatte erfolgt mit einer Bitumenschweißbahn.

3.5. Keller - Innenputz

Die Mauerwerksfugen der Innenwandflächen werden verspachtelt.

Wird ein offenes Treppenhaus ausgeführt, erhalten die Wände in diesem Bereich einen geglätteten Wandputz.

3.6. Kellerfenster

Die Kellerfenster (800/600 mm) mit Isolierverglasung erhalten Kellerlichtschächte aus Kunststofffertigteilen. Die entsprechenden Abdeckroste der Lichtschächte sind verzinkt (Maschenweite 30/30 mm).

3.7. Estrich

In allen Kellerräumen wird ein Zementestrich in einer Stärke von 5 cm eingebaut.

3.8. Kellerdecke

Gemäß den statischen Berechnungen wird die Kellerdecke als Stahlbetonkonstruktion ausgebildet.

3.9. Keller - Innentüren

Die Innentüren werden in Buche, Eiche hell und Limba als folierte Wabenkerntüren eingebaut. Fabrikat ASTRA oder gleichwertig. Alle Türen erhalten Drückergarnituren (Materialpreis bis 10,00 EUR/Stck. inkl. MwSt.).

3.10. Heizung

Bei unterkellerten Häusern wird ein Gas-Brennwertsystem mit Warmwasserspeicher 120 Liter eingebaut (technische Daten wie Pos. 4.9).

Dieses Heizsystem kann wahlweise im Kellergeschoss oder im Erdgeschoss installiert werden.

3.11. Kellertreppe

Die Kellergeschosstreppe ist eine freitragende Holzstiege aus Buche - Stabverleimt oder eine Stahlbetontreppe als Rohstiege.

Ein separater Kellerzugang von außen ist möglich. Als Stufenbelag stehen Fliesen, Natur- oder Kunststein zur Auswahl. Die Kosten werden gesondert ermittelt.

3.12. Elektroinstallation

In jedem Kellerraum wird eine Schalter-/Steckdosenkombination und eine Iso-Ovalleuchte im Türbereich auf Putz installiert.

Der Heizraum erhält eine separate Zuleitung für den Heizungsnotschalter und eine Verbindungsleitung zum Außenfühler.

Der Zählerschrank mit Unterverteilung wird im Hausanschlussraum installiert.

4. Wohnhaus ohne Keller

4.1. Gründung

Die Gründung, des nicht unterkellerten Hauses, erfolgt über Streifenfundamente oder Frostschürze, sowie einer **Stahlbetonbodenplatte** entsprechend den statischen Erfordernissen.

(siehe Pkt. "I/3 Höhenlage/Baugrund")

Der überschüssige Boden steht dem Bauherren zur freien Verfügung.

Für alle Versorgungsleitungen werden Schutzrohre von der Fundamentaussenkante bis in den HWR verlegt.

4.2. Mauerwerk

Das einschalige Außenmauerwerk besteht aus massiven Ziegeln mit hoher Wärmedämmung und idealen baubiologischen Eigenschaften für ein gesundes und angenehmes Raumklima.

(Poroton - Plan - Ziegel $\lambda = 0,10 \text{ W/mK}$).

Die Innenwände werden in den statisch erforderlichen Stärken ebenfalls aus Poroton hergestellt, d.h. die Wände im DG sind massiv gemauert.

Die nutzbare **Raumhöhe** im EG und DG beträgt ca. **2,50 m**.

4.2.1. Aussenputz / Fassadenarbeiten

Die Außenwände werden mit einem eingefärbten, mineralischen Strukturputz gestaltet (Scheibenputz 3 mm Körnung, Farbgruppe 1-2, weiß oder hell getönt). Der Sockel-/Spritzwasserbereich erhält einen Buntsteinputz bis ca. ca. 35 cm über OK Gelände (Farbe nach Wahl).

Sockelabschlußschienen, Kunststoffanputzleisten an Fensterrahmen und Eckschutzschienen werden selbstverständlich eingearbeitet. (Intensive Farbtöne, abgesetzte Faschen, Stuckelemente und mehrfarbige Gestaltungen sind gegen Mehrpreis möglich.)

Sollte als Zusatzleistung die Erstellung mit Verblendmauerwerk vereinbart werden, so bleiben die Innenmaße des Gebäudes unverändert.

Der Außenwandaufbau wird dann wie folgt ausgeführt:

17,5 cm Hintermauerwerk Poroton - Planziegel,
Kerndämmplatten WLK 035 entsprechend gültiger EnEV,
11,5 cm Ziegelverblender NF (Steinpreis bis 655,00 EUR/1.000 Stck. inkl. MwSt. frei Baustelle).
Sichtbare Sturzabfangung mit Winkeleisen verzinkt.

4.2.2. Innenputz

Die Wände erhalten einen geglätteten Gipsputz (tapezierfertig, Qualitätsstufe Q2), inklusiv der erforderlichen Eckschutzschienen.

4.3. Deckenausbildung und Trockenbauarbeiten

Beim Bungalowtyp, mit nicht ausgebauten Dachgeschoss, wird in die Holzbalkendecke eine mineralische Dämmung (mind. d = 200 mm / WLK 035) eingebaut. Nach Einbau/Verklebung der Dampfbremse erfolgt die Montage der Unterkonstruktion, bestehend aus spez. Metallprofilen. Die Decken werden einlagig mit Gipskartonplatten (12,5 mm) beplankt.

Alle anderen Haustypen erhalten eine Stahlbetonfertigteildecke gem. statischer Berechnung. Die Deckenfugen werden geschlossen und verspachtelt.

Im Dachgeschoss wird die Decke an der Kehlbalkenlage, der Dachschräge und den Abseiten mit Gipskartonplatten auf Metallunterkonstruktion und mind. 200 mm Mineralfaserdämmung WLK 035, ausgeführt. Die Bäder erhalten entsprechende Feuchtraumplatten. Die WC-Tragständer werden doppelt beplankt. Installationsleitungen in Wohnräumen, Bad und WC, werden ebenfalls verkleidet.

Die innere Verkleidung der Dachflächenfenster erfolgt mit Gipsbauplatten.

Die konkrete Ermittlung der Dämmstoffstärken erfolgt gemäß Wärmeschutznachweis nach neuer Energie-Einspar-Verordnung (EnEV).

4.4. Estrich

Die Erdgeschossräume erhalten einen schwimmenden Zementestrich, d = 5 cm auf Dämmplatten aus Styropor WLK 035, d = 100 mm.

Die Dachgeschossräume erhalten einen schwimmenden Zementestrich d = 5 cm auf Trittschalldämmplatten d = 43/40.

Die Abdichtung oberhalb der Bodenplatte erfolgt mit einer Bitumenschweißbahn G 200 S4.

4.5. Zimmererarbeiten

Der Dachstuhl ist eine Pfettendachkonstruktion aus Nadelvollholz der Festigkeitsklasse C24 (nach DIN EN 338).

Die **Dachüberstände** betragen am Giebel ca. 20 cm und an der Traufseite ca. 50 cm und werden mit Nut- und Federbrettern an der Sparrenoberseite verschalt, d.h. die Sparrenköpfe sind sichtbar.

Die Pfetten- und Sparrenköpfe erhalten einen Winkel- und Schrägschnitt und werden gehobelt.

Für unsere **Bungalowtypen** haben wir eine Binderkonstruktion mit ca. 25 cm Dachüberstand gewählt.

Der Gesimskasten wird aus Nut- und Federbretter hergestellt.

4.6. Dachdecker- und Klempnerarbeiten

Das Dach wird mit **Betondachsteinen** der Firma **Nelskamp**, Modell Finkenberger Kronen- oder S-Pfanne in den Grundfarben ziegelrot, kupferbraun, dunkelbraun oder schwarz auf diffusionsoffener Unterspannbahn eingedeckt. Enthalten sind Durchgangselemente für das Abgassystem und der Sanitärentlüftung passend zur Dacheindeckung.

Der Schornsteinkopf und Gauben (wenn vorhanden) werden mit Schieferitschindeln verkleidet.

Als Dachflächenfenster werden, wenn entsprechend der Raumgröße und Belichtungsvorschrift gefordert, Veluxfenster Typ GGL MK06 Thermo Star eingebaut.

Die Dachentwässerung der Sattel-, Walm- und Krüppelwalmdächer erfolgt durch halbrunde, vorgehängte Titanzinkblech-Rinnen mit entsprechendem Einhangblech. Das Fallrohr wird mit Auslaufbogen bis zur Geländeoberkante geführt. Die Dacklempnerarbeiten werden in Titanzinkblech ausgeführt.

4.7. Tischlerarbeiten

4.7.1. Haustür

Die **Haustür** besteht aus weißen Kunststoffprofilen (Thyssen) mit innenliegender Metallverstärkung und Mehrkammersystem, einschl. einer wärme gedämmten Kunststoff-Türfüllung, weiß (z.B. Rodenberg), U_D -Wert = 1,6). D

Die Haustür besitzt eine Einbruchhemmende Dreifach-Schwenkriegelverriegelung, 3 Türbänder, sowie eine Drückergarnitur (Knauf/Klinke, Hoppe, Alu) und einen Profilylinder mit Not- und Gefahrenfunktion mit 3 Schlüsseln.

Die Ausführung des Haustürelements erfolgt gem. Zeichnung 1-flügelig, 1,5-flügelig (Drehtür u. Festverglasung) oder 2-flügelig. Als Verglasung kann Klar- bzw. Ornamentglas gewählt werden (z.B. Chinchilla weiß, Satinato weiß, Mastercarre, oder dgl.)

Es werden Ihnen mehrere Muster zur Auswahl in der Bemusterung vorgestellt.

Die Ausführung der Fenster- und Türelemente in Holz, Kunststoff - Dekor oder Aluminium ist möglich und können zusätzlich bemustert und vereinbart werden.

4.7.2. Fenster- und Terrassentürelemente

Die **Fensterelemente** und **Terrassentüren** werden aus weißen 5 Kammer-Kunststoffprofilen (Thyssen, KBE oder glw.) mit verzinkten Stahlkerneinlage eingebaut. Die Flügel besitzen verdeckt liegende Einhand-Drehkipp-Beschläge, zwei umlaufende, witterungsbeständige Anschlagsdichtungen, Zweischieben-isolierverglasung (1,1W/qmK), eine Griffolive Typ Hoppe, weiß.

Die Terrassenelemente erhalten, je nach Haustyp, ein oder zwei-flügelige Dreh-Kipp-Elemente mit Mittelpfosten, Ziehgriff außen und sog. Schnäpper-Einbauteil. Feststehende Verglasungen werden im Blindrahmen verglast. Die Rohbau-Elementabmessungen ergeben sich aus den Zeichnungen.

Einbruchhemmend wirkt die sog. Pilzkopfverriegelung (Grundsicherheit). Weitere Sicherheitsklassen (RC 1, RC2 N, RC 2) oder diverse Sprossenvarianten sind möglich und können zusätzlich vereinbart werden.

RAL - Montage: Die Anschlussfugen zum Mauerwerk werden nach Empfehlung des *Institutes Rosenheim* fachgerecht mit speziellen schall- und wärmenden Schaum ausgeschäumt und mit entsprechenden Dichtungsband geschlossen.

Bodentiefe Fensterelemente in Ober- und Dachgeschossen werden mit franz. Balkongeländer (verzinkte Metallstabkonstruktion), bzw. mit feststehendem unteren Element einschl. absturzsicherer Verglasung montiert.

4.7.3. Rollläden

Die Fenster- und Terrassenelemente im Erdgeschoß erhalten **Rollläden** aus Kunststoff. Die Ausführung erfolgt als wärme gedämmte Aufsatzrollladenkästen mit seittl. Führungsschienen. Die Kasteninnenseite wird wandbündig eingebaut und überputzt. Die Revisionsöffnung für den Rollladen befindet sich auf der Unterseite und ist von innen zu öffnen. Die Gurtzugbedienung der Rollläden erfolgt über einen in der Wand eingebauten Gurtwickler. Für die Kunststofflamellen der Rollladenpanzer stehen folgende Farben zur Auswahl: weiß, creme, beige oder grau.

Elektro-Rollläden mit Einzel- oder Serienschaltung, oder auch wärme gedämmte, ausgeschäumte Aluminiumlamellen in diverser Farbauswahl sind gegen Mehrpreis möglich.

4.7.4. Fensterbänke

Die **Innenfensterbänke** bestehen aus Jura-Marmor oder Kunstmarmor (Botticino, Emilia, Breccia Aurora, Micro Weiß), stehen ca. 4 cm über die geputzte Wand über und besitzen im Standard eine Stärke von 2 cm.

Die Fensterbänke im Bad/WC können wahlweise gefliest oder mit einer Fensterbank belegt werden.

Die **Außenfensterbänke** (Putzfassade) bestehen aus poliertem Natursteinmaterial (z.B. Granit Rosa Limbara, Rosa Beta, Serizzo oder Cinza Grey). Sie haben eine Stärke von 2 cm, besitzen zwei Wasserablauffrillen auf der Oberseite, sowie eine gefräste Tropfkante auf der Unterseite der Bank. Die Anschlußfuge zw. Fensterprofil und Fensterbank wird zus. dauerelastisch, transparent versiegelt.

Die Außenfensterbänke einer Verblendfassade werden als Rollschicht mit Verblendsteinmaterial gemauert.

4.7.5. Innentüren

Zum Einsatz kommen gem. Planung endbehandelte Innentüren mit Röhrenspan - Einlage (keine Wabe) zur besseren Stabilität, einschl. Holzumfassungszarge und umlaufender Dichtung.

Folgende Oberflächen stehen ohne Aufpreis zur Auswahl: Buche, Eiche hell, Limba und Weißlack
Drückergarnituren gem. Mustervorlage in Edelstahl, Messing poliert oder brüniert sind möglich
(15,- €/St Brutto). Die Türen erhalten Buntbartschlösser mit Schlüssel, bzw. Riegelolive in Bad/WC. In der Bemusterung zeigen wir Ihnen gern weitere Türausführungen, welche Sie gesondert mit uns vereinbaren können.

4.7.6. Treppen

Die Geschosstreppe ist eine massive, offene **Holzwingentreppe** aus Buche (naturbunt, stabverleimt, keilgezinkt) oder aus Kieferholz, mit endbehandelter Oberfläche. Zur Ausführung kommt je nach Haustyp eine ca. 90 – 100 cm breite, gerade oder gewendelte Treppe, mit zwei Standard- Sprossenvarianten zur Auswahl. An freien Deckenrändern wird ein entsprechendes Brüstungsgeländer als Absturzsicherung montiert. Das **Treppenauge** erhält eine senkrechte **Holzverkleidung**.

Auf Wunsch können auch andere Holzarten und –oberflächen, diverse Sprossen- und Pfostenvarianten gegen Mehrpreis vereinbart werden. Eine Betontreppe ist ebenfalls möglich.

Hinweis: Holz ist ein Naturprodukt, Farbabweichungen sind deshalb naturbedingt und stellen keinen Reklamationsgrund dar.

4.8. Fliesenarbeiten

4.8.1. Bodenfliesen

Im Bad, Gäste - WC, Diele, Küche und HWR werden keramische Bodenfliesen verlegt und verfugt (Verlegung der Fliesen gerade mit Kreuzfuge). Räume ohne Wandfliesen erhalten einen ca. 5 cm hohen, umlaufenden Fliesensockel aus geschnittenen Bodenfliesen.

(Fliesenmaterialpreis bis 18,00 Euro/qm inkl. Mwst.)

4.8.2. Wandfliesen

Die senkrechten Wände im Bad und Gäste -WC erhalten keramische Wandfliesen.

Das Bad wird Türhoch und das Gäste -WC 1,50 m (Duschecke 2,00 m) hoch gefliest.

Das Einfliesen einer Standard-Duschwanne und/oder -Badewanne ist im Preis enthalten.

In der Küche wird ein Fliesenspiegel bis max. 3 qm angebracht

(Fliesenmaterialpreis 18,00 Euro/qm inkl. Mwst.).

4.8.2. Fliesenarbeiten - Allgemein

Die Boden- und Wandfliesen werden im Dünnbettverfahren verlegt.

Das Verfugen der Boden- und Wandfliesen erfolgt in den Farben **hellgrau oder weiß**.

Sondergestaltungsvarianten mit Ablagen oder dgl. Zusatzleistungen sind möglich.

Fliesen mit einer Seitenlänge ab 45 cm müssen mit dem Buttering-Floating-Verfahren verlegt werden, dies verlangt einen entsprechenden Zuschlag pro m².

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Silikonfugen Wartungsfugen sind und daher nicht der Gewährleistung unterliegen.

4.9. Heizungsinstallation

Als Heizungsanlage wird ein **Gas-Brennwert-Kompaktheizgerät** mit Warmwasserspeicher installiert.

Entsprechend den Vorgaben des EEWärmeG wird für die Warmwasserversorgung eine thermische **Solaranlage** als Aufdachanlage installiert. Die Größe des Warmwasserspeichers wird entsprechend angepasst. Die Heizungsanlage wird zur optimalen Energienutzung mit einer witterungsgeführten Regelung ausgerüstet.

Eingebaut werden endbehandelte Plattenheizkörper mit Thermostatventilen, die Lage wird mit dem Bauherren festgelegt.

Auf Anfrage können auch hocheffiziente Wärmepumpen der Systeme Erdreich und Luft, sowie eine Fußbodenheizung angeboten werden.

4.10. Sanitärinstallation und Sanitärobjekte

Die **Schmutzwasserleitungen** mit den erforderlichen Form- und Verbindungsstücken bestehen aus **Kunststoff**. Sie verbinden die Objekte und führen bis zur Kelleraußenwand/Fundamentaßenkante. Die Entlüftung erfolgt über das Dach.

Die **Wasserleitungen** für Kalt- und Warmwasser sind aus **Kunststoff** und werden ab dem Wasserzähler des Versorgungsträgers/Warmwasserspeicher wärmeisoliert unter Putz bzw. Estrich verlegt.

Objektausstattung und Anschlüsse wie folgt:

- HWR - Raum: - Die Anschlussmöglichkeit für Waschautomat und Trockner wird hergestellt (auf Wunsch auch in der Küche o. im Bad möglich).
- Küche: - Die Anschlussmöglichkeit für Spüle und Spülmaschine wird entsprechend dem Küchenplan der Bauherren hergestellt.
- Gäste - WC: - Ein wandhängendes WC aus Porzellan mit Unterputzspülkasten und Kunststoffdeckel (wenn vorhanden)
- Ein Porzellanhandwaschbecken ca. 45 cm breit mit verchromter Einhebelmischbatterie und Warmwasseranschluss.
- Bad: - Ein wandhängendes WC aus Porzellan mit Unterputzspülkasten und Kunststoffdeckel
- Eine Badewanne aus Stahlernaille oder Acryl ca. 170 cm x 75 cm mit Styroporträger und verchromter Einhebelmischbatterie.
- Eine Duschwanne aus Stahlernaille, je nach Haustyp ca. 90 cm x 90 cm bzw. ca. 90 cm x 75 cm mit Styroporträger, mit verchromter Thermostatmischbatterie und verstellbarer Brause auf einer Chrom – Schiebestange, ohne Duschabtrennung
- Ein Porzellanhandwaschbecken ca. 60 cm breit mit verchromter Einhebelmischbatterie

Die Sanitärkeramik kann aus den Standardserien Fab. VIGOUR -Serie Clivia oder Fab. Duravit-Serie D-Code in Standard Farbe: weiß ausgewählt werden.

Die Sanitärarmaturen werden im Standard als verchromte Aufputz-Einhebelmischer in folgenden Varianten ausgeführt: Fab. VIGOUR -Serie Clivia oder Fab. Ideal Standart-Serie Slimline.

4. 11. Elektroinstallation

Die Elektroinstallation wird entsprechend der gültigen VDE- und EVU-Bestimmungen durchgeführt.

Sie umfasst alle Installationen ab dem Hausanschlußkasten und örtlichen EVU. Lieferung und Montage eines Zählerschranks mit Zählerplatz und Verteilerfeld, FI-Schutzschalter und entsprechenden Sicherungsautomaten. Der Zählerschrank mit Unterverteilung wird im HWR installiert.

Die erforderlichen Leitungen werden im Erd- und Dachgeschoss unter Putz verlegt.

Schalter und Steckdosen im Rahmenprogramm Typ ELSO Fashion, perlweiß/reinweiß.

Klingelanlage inkl. Taster im Schalterprogramm. Das Lätewerk wird im Bereich Diele/Flur montiert.

Elektro-Ausstattung wie folgt:

<u>Esszimmer/Wohnzimmer:</u>	6- Steckdosen 2-Ausschaltungen 1-TV Leerdose inkl. Koaxleitung
<u>Küche:</u>	6-Steckdosen 1-Geschirrspüleranschluß 1-Herdanschluß 1-Ausschaltung
<u>Kinderzimmer/Gast:</u>	3-Steckdosen 1-Ausschaltung 1-TV-Leerdose inkl. Koaxleitung
<u>Schlafzimmer:</u>	3-Steckdosen 1-Ausschaltung
<u>Bad:</u>	1-Steckdose 1-Ausschaltung für Decken- und Wandauslass
<u>Hauswirtschaftsraum:</u>	1-Steckdose Waschmaschine 1-Steckdose Trockner 1-Ausschaltung
<u>Treppenhaus Flur oben:</u>	1-Wechselschaltung für 1xWand- und Deckenauslass 1-Steckdose
<u>Diele:</u>	1-Steckdose 1-Wechselschaltung 1-Telefon Leerdose mit FM-Leitung 1-Ausschaltung für Außenlampe
<u>WC – Gäste:</u>	1-Steckdose 1-Ausschaltung
<u>Heizung:</u>	- separate Zuleitung HN-Schalter - Leitungsverlegung für Außenfühler

Allgemeine Anmerkungen:

Die Differenzbeträge für Mehr- oder Minderleistungen aus der Bemusterung oder der geänderten Bauausführung werden nach Bestätigung Vertragsbestandteil. Aus Mehr- oder Minderleistungen resultiert eine Bauzeitveränderung.

Eigenleistungen sind generell möglich. Die zeitliche Einordnung der Eigenleistungen muss sich im Bauzeitenplan einordnen und wird durch den Bauleiter festgelegt.

Die Übergabe erfolgt besenrein.

Diese Bau- und Leistungsbeschreibung ist ab 01.01.2015 gültig.

Templin, den

.....
Templiner Hausbau GmbH

.....
Bauherr